

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen ein neues Projekt vorstellen, das das Zusammenspiel von Gegenwartskunst und Kirche erprobt:

>>ZWISCHENSPIEL - Artists in Residence<<

Vom September bis in den November 2019 wohnen und arbeiten die Künstlerinnen, **Manuela Hartel**, **Sonya Schönberger** und der Künstler **Stefan Klein** jeweils in einer Kirchengemeinde in Bayern.

Ein Projekt von Horst Konietzny, M.A., Dr. Erika Wäcker-Babnik und Dr. Stefan Graupner

Veranstaltet von der Evangelischen Stadtakademie München, dem Evang.-Luth. Kirchenkreis Augsburg und Schwaben, dem Kirchenkreis Nürnberg und der Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising sowie im Dialog mit dem Arbeitskreis *Kultur.Kirche München*

In zwei evangelischen und einer katholischen Gemeinde in Bayern sind für den Zeitraum von zwei Monaten zwei Künstlerinnen und ein Künstler beheimatet, die während ihres Aufenthaltes eine orts- und situationsbezogene Arbeit erstellen.

Seit Mitte September finden in der katholischen Pfarrei St. Ursula/ St.Sylvester in München, in der Evangelisch-lutherischen Barfüsserkirche in Augsburg und in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eschenau im Verbund mit den Kirchengemeinden Eckenhaid und Forth bei Nürnberg intensive Interaktionen mit dem Alltag der jeweiligen Kirchengemeinden statt. Die drei beteiligten Künstler*innen lassen sich mit ihren künstlerischen Mitteln auf die Situationen in diesen Gemeinden ein, befragen und hinterfragen sie und entwickeln eigene orts- und situationsbezogene Arbeiten, die Anfang November jeweils vor Ort präsentiert werden.

Die Reflexion der Erfahrungen aus dem Projekt erfolgt in verschiedenen Formaten und kann wichtiger Impuls sein für eine Gemeindegarbeit im Dialog mit der Gegenwart. So wird nach Abschluss der Arbeitsphase der Künstler*innen eine Publikation erscheinen, die bei einer Abschlussveranstaltung am Samstag 1. Februar 2020, 15:00 - 18:00 Uhr präsentiert werden wird. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Zu den beteiligten KünstlerInnen, ihren Arbeiten und den Präsentationsterminen:

Manuela Hartel, München(www.manuelahartel.de)

„Worum geht's“?

„Worum geht's“, fragt die Videokünstlerin Manuela Hartel in ihren Videoportraits, die sie als Artist in Residence in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Eschenau im Verbund mit den Kirchengemeinden Eckenhaid und Forth produziert hat. Die Interviews, die sie über mehrere Wochen mit Gemeindegmitgliedern führte, thematisieren deren persönliche Beziehung zu Glaube und Kirche. Die Befragten nominierten jeweils weitere Persönlichkeiten, die sie für die Portrait-Reihe kontaktierten. Ein verbindendes Netzwerk aus sehr persönlichen Geschichten ist entstanden.

Ausschnitte aus den Videoportraits sind über die Dauer von 2 Wochen in den evangelischen Kirchen St. Bartholomäus in Eschenau, St. Anna in Forth und der Friedenskirche in Eckenhaid zu sehen. Jede

Kirche zeigt unterschiedliche Portraits. Zusätzliche Ausschnitte, strukturiert nach Themen, sind mit freundlicher Unterstützung der THD Webservices GmbH ab 2. November über www.zwischenspiel-eckental.de online zugänglich.

Ausstellungseröffnung:

Samstag, 02.11.2019, 17 Uhr

Wo:

Eschenau, evangelische Kirche St. Bartholomäus

Ehregast: Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche

Es sprechen:

Pfarrer Martin Irmer und die Kuratoren Horst Konietzny, M.A., Dr. Erika Wäcker-Babnik und Dr. Stefan Graupner.

Öffnungszeiten der 3 Ausstellungsorte:

von Sonntag 3. bis Sonntag 17.11.2019, jeweils 17 bis 20 Uhr

- Eschenau, St. Bartholomäus

- Forth, St. Anna

- Eckenhaid, Friedenskirche

Zur Ausstellung erscheinen Drucke der Künstlerin zum Thema, die in den Kirchen ausliegen.

Der Reformationsgottesdienst für alle 5 Gemeinden ist am Sonntag den 3. November um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Andreas in Kalchreuth. Ausgewählte Ausschnitte aus den Videoportraits schlagen die Brücke zwischen der historischen Reformation und ihrer Aktualität für unser gegenwärtiges, reformatorisches Leben.

www.kirchengemeinde-eschenau.de

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Irmer (Email: pfarramt.eschenau@elkb.de)

Stefan Klein, Berlin (www.stefanklein.org)

Der Ausgangspunkt von Stefan Kleins Arbeit ist das reparaturbedingte Ausbleiben des Glockenläutens in der Barfüßerkirche in Augsburg. Anstatt diesen Glockenton einfach zu ersetzen, wird in einer zurückgenommenen und bescheidenen Geste die Leerstelle auf eine Art und Weise gefüllt, die das Ausbleiben betont und unterstreicht.

Vor Ort erklingt nun zu den gewohnten Zeiten im Glockenturm eine Tonaufnahme der Glockenklänge, bei der zuvor der Frequenzbereich, der vom Menschen in der Regel akustisch wahrgenommen wird, herausgefiltert wurde. Was ins menschliche Ohr dringt, sind akustische Signale, die der Körper zwar wahrnimmt, die aber an unserer Gewissheit vorbeischieben. Es ist der Körper, der mehr mitbekommt, der auf etwas reagiert, eine Wirkung erfährt, die unserem Bewusstsein ein Geheimnis bleibt. Was hören wir also, wenn wir nichts hören? Erfolgt das Hören über die Vorstellung des Vorhandenseins des Tons? Reicht der Glaube daran, um ihn wahrnehmbar zu machen, oder nehmen wir unterbewusst auch leiblich die Frequenzen und Schwingungen wahr? Dem (öffentlichen) Raum wird etwas wieder zurückgegeben, ohne akustisch etwas hinzuzufügen. Ein Signal, das außerhalb der unmittelbaren hörbaren Wahrnehmung existiert.

Während vor Ort die Leerstelle betont wird, wird ergänzend dazu das Läuten der Glocke der Barfüßerkirche als Klingelton für das Handy zum Download zur Verfügung gestellt. Der reale Glockenton, der nicht mehr direkt an der Kirche wahrnehmbar ist, wird in den öffentlichen und privaten Raum weit über den unmittelbaren Ort des Kirchengebäudes digital gestreut. Die Zufälligkeit

der Anrufe bestimmt nun den zeitlichen Takt, der von einem vereinzelt Läuten bei einem Spaziergang im Wald bis zu einem zufälligen Glockenorchester auf einem öffentlichen Platz in einer anderen Stadt reichen kann. Es spannt sich ein globales Netz, das unzählige Leute durch diesen Ton verbindet.

Begleitet wurde das Projekt durch eine offene Gesprächsrunde (HOSTING) zwischen dem Philosophen Dr. Andreas Rauh und Dekanin Dr. Doris Sperber-Hartmann zum Thema „Atmosphären in Kunst und Kirche“ im Kunstverein Augsburg.

Abschlussveranstaltung

Donnerstag 7. November, 17:45 Uhr in der Barfüßerkirche, Mittlerer Lech 1, 86510 Augsburg

Kurze Begrüßung und Einführung. Nach dem Glockenläuten um 18:00 Uhr wird in eine gemeinsame Erfahrung der Stille geleitet.

Gegen 18:30 Uhr Ausklang des Abends in einer offenen Reflexionsrunde in der großen Sakristei (Zugang über den Kreuzgang).

Anprechpartnerin: Pfarrerin Gesine Beck (Email: Kv.Barfuesser.Augsburg@elkb.de)

Sonya Schönberger, Berlin (www.sonyaschoenberger.de)

„Der Glaube ist kein Synchronschwimmen“

Das Wort Glaube wird im religiösen Kontext sehr häufig verwendet. Aber was ist das eigentlich genau? Auf Wikipedia ist zu lesen, dass das Wort Glaube eine Grundhaltung des Vertrauens, vor allem im Kontext religiöser Überzeugungen bezeichnet. Aber wie sieht so eine Grundhaltung in der Praxis aus? Sind das Rituale, Gebete oder rein innere Prozesse? Wem wird hier vertraut oder was anvertraut? Kann man zweifeln und glauben zugleich? Geht das überhaupt, den persönlichen Glauben in Worte zu fassen?

Die Berliner Künstlerin Sonya Schönberger fragt im Pfarrverband Altschwabing in den Gemeinden St. Ursula und St. Sylvester genau nach diesen Themen. Sie führt persönliche Gespräche mit einigen Mitgliedern, die auf eine Art stellvertretend, aber dennoch ganz individuell sprechen. Die Texte bilden die Grundlage für eine performative Lesung und sollen vor und nach der Performance in reguläre Gottesdienste einfließen.

Freitag 15.11.2019, 19:30 Uhr Performative Lesung in der Kirche St. Ursula

Es lesen Julia Cortis und N.N.. Der Abend wird musikalisch begleitet von Martin Schwingshandl, dem Organisten von St. Ursula.

Anschließend lädt die Gemeinde in der Kirche zu Wein und Brot ein.

Ansprechpartner: Pastoralreferent Michael Steinbacher (Email: msteinbacher@ebmuc.de)

So. 17.11.

TatOrtZeit. Ungehörtes

20.15 Uhr, 33. Sonntag im Jahreskreis

St. Paul München

Eucharistiefeier mit Bildbetrachtung zum Artists-in-Residence-Projekt >>ZWISCHENSPIEL<< und zu der Arbeit „Der Glaube ist kein Synchronschwimmen“ von Sonya Schönberger für St. Ursula (Sprecher: N.N.; Bildbetrachtung Dr. Ulrich Schäfert, Erzdiözese München und Freising, Fachbereich Kunstpastoral)
Zeitgenössische Musik für Minimoog und Orgel von und mit Peter Gerhartz

Teilnehmende Gemeinden und Künstler*innen:

Evangelisch-Lutherische Barfüßerkirche Augsburg

www.barfuesser-augsburg.de

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Gesine Beck (Email: Kv.Barfuesser.Augsburg@elkb.de)

Künstler: **Stefan Klein**, Berlin (www.stefanklein.org)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eschenau

www.kirchengemeinde-eschenau.de

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Irmer (Email: pfarramt.eschenau@elkb.de)

Künstlerin: **Manuela Hartel**, München(www.manuelahartel.de)

Katholische Pfarrei St. Ursula/ St.Sylvester München

www.pv-altschwabing.de/sankt-ursula

Ansprechpartner: Pastoralreferent Michael Steinbacher (Email: msteinbacher@ebmuc.de)

Künstlerin: **Sonya Schönberger**, Berlin (www.sonyaschoenberger.de)

Kuratoren:

Horst Konietzny, M.A.
Dr. Erika Wäcker-Babnik
Dr. Stefan Graupner

Das Projekt wird finanziert durch:

Evangelische-Lutherische Kirche in Bayern, Kirchenkreis Augsburg und Schwaben
Erzdiözese München und Freising, Fachbereich Kunstpastoral
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Kirchenkreis Nürnberg

Begleitung:

Arbeitskreis Kultur.Kirche München:

Jutta Höcht-Stöhr

(Leiterin Evangelische Stadtakademie München)

Benita Meißner

(Geschäftsführerin und Kuratorin der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst München)

Dr. Ulrich Schäfert und Pfarrer Rainer Hepler

(Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising)

Pfarrer Dr. Richard Graupner

(Evangel.-Luth. Kirchgemeinde Großkarolinenfeld und Beauftragter für Kunst und Kirche in Oberbayern)

Pfarrer Gerson Raabe

(Evangel.-Luth. Kirche St. Ursula München)

Pfarrer Olaf Stegmann

(Evangel.-Luth. Kirche St. Markus München)

Gunter Schaumann

(Kirchenvorsteher Evangel.-Luth. Kirche St. Markus München)

Abschlussveranstaltung:

Samstag 1. Februar 2020, 15:00 - 18:00 Uhr

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Zum Abschluss des Projektes wird eine Dokumentation erscheinen.

Für weitere Informationen: Horst Konietzny, M.A. Email: horst.konietzny@t-online.de

24.10.2019